

Wozu brauchen wir eine Gewerkschaft?

Eine Einzelperson verfügt weder über die notwendige Verhandlungsmacht, noch über die erforderlichen Kenntnisse im Vertrags- und Arbeitsrecht.

Einzelpersonen können auch keine Tarifverträge abschließen, die soziale Standards absichern, wenn sich die Arbeitsmarktlage mal verschlechtern sollte – oder anheben, wenn die Wirtschaft brummt und die Steuereinnahmen steigen.

Gute Bezahlung und faire Arbeitsbedingungen gibt es nur mit starken Gewerkschaften.

Für Beamte können zwar keine Tarifverträge vereinbart werden, weil der Gesetzgeber die Arbeits- und Besoldungsbedingungen festlegt. Dennoch können Gewerkschaften über ihre gesetzlichen Beteiligungsrechte und intensive politische Lobbyarbeit die Interessen der Beamten durchaus erfolgreich vertreten. Dafür braucht es oft einen langen Atem.

Gewerkschaften bleiben berufs- und beamtenpolitisch auf landes-, bundes- und europäischer Ebene kompetent, beharrlich und zielstrebig am Ball.

In vielen Auseinandersetzungen haben wir bewiesen, dass sich organisiertes Engagement lohnt und für den Einzelnen auszahlt.

Warum ver.di?

Mit über 2 Mio. Mitgliedern ist ver.di die größte Dienstleistungsgewerkschaft der Welt.

Organisatorisch ist ver.di konsequent berufsfachlich ausgerichtet.

Die spezifischen Belange der tarifbeschäftigten und verbeamteten Feuerwehrleute erhalten dadurch Raum und Geltung und können gleichzeitig auf die Kapazitäten, Präsenz und Solidarität einer großen Organisation zurückgreifen.

Ohne spezialisierte Fachleute, ist heute eine professionelle Gewerkschaftsarbeit nicht mehr möglich.

Historisch geht die Fachgruppe Feuerwehr auf den Verband deutscher Feuerwehrmänner zurück, die sich bewusst einer starken Organisation angeschlossen hatten.

Heute vertritt die Fachgruppe Feuerwehr in Baden-Württemberg die Mehrheit der organisierten hauptberuflichen Feuerwehrleute.

An der Fachgruppe Feuerwehr in ver.di kommt daher so leicht kein Arbeitgeber oder Gesetzgeber vorbei. Dein Beitritt trägt dazu bei, dass das so bleibt.

Was hat ver.di für uns Berufsfeuerwehrleute bisher erreicht?

Für die Feuerwehrbeamten:

- Anhebung des Eingangsamtes von A5 auf A7
- Schaffung der Besoldungsgruppe A9Z
- Höhergruppierungen durch verbesserte Dienstpostenbewertungen
- Umsetzung der europäischen Arbeitszeitrichtlinie auch bei Berufsfeuerwehren unter Beibehaltung der bewährten Dienstpläne.
- Anspruch auf Vorsorgekuren
- Verbesserungen in den Ausbildungs- und Prüfungsordnungen

Für die tarifbeschäftigten Feuerwehrleute:

- Weitgehende Gleichstellung mit den Feuerwehrbeamten. Z.B. bei Eingruppierung und Feuerwehrezulage
- Ein tariflicher Herabgruppierungsschutz bei Feuerwehruntauglichkeit.
- Überleitung von Gerätewarten zu feuerwehrtechnischen Beschäftigten.
- Verbeamtung feuerwehrtechnischer Beschäftigter.

Unsere Ziele:

- Senkung der Dienstaltersgrenze
- Die Verbesserung der Übergangsvorsorge für feuerwehrtechnische Beschäftigte.
- Dynamisierung der Feuerwehrezulage
- Hauptamtlich besetzte Feuerwachen in allen Großen Kreisstädten.
- Verbeamtung aller Hauptamtlichen.